

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 310. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 21.11.2015, 12:00

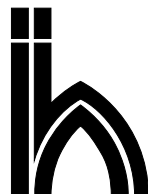
LESEORDNUNG VOM LETZTEN SONNTAG IM KIRCHENJAHR

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Isabell Heiss, Katja Kunze, Roksolana Chraniuk, Anja Schumacher  
Martin Netter, Volker Nietzsche, Simon Berg, Tobias Hagge*

*Daniel Clark, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.  
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik  
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

*Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.*

*Danke*



*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621): „Pavana lachrimae“

**Gemeinde  
sitzt**

Liturgie: Thomas Morley (ca. 1557 - 1602): Preces and Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf

Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von

Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Preiset den Herrn, preiset den Herrn.

**Gemeinde  
steht**

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 6: Claudio Monteverdi (1567 - 1643 ):

Domine, in furore tuo

*für sechsstimmig gemischten Chor a cappella*

**Gemeinde  
sitzt**

*Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm! Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, Herr, wie lange!*

Wochenpsalm: Psalm 126: Heinrich Schütz (1585 - 1672):

Die mit Tränen säen

*für fünfstimmig gemischten Chor a cappella*

Liturg: Lesung aus dem 65. Kapitel des Buches Jesaja

Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: G.P. da Palestrina (ca 1525 - 1594): Benedictus à 5

---

---

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: Und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: Und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr.

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

**Tageskollekte**

Gott der Ewigkeit, diese Welt wird vergehen und wir mit ihr. Unser Leben aber ich Christus. Erhalte uns in dieser Zuversicht, bis er kommt und wir das Fest des Lebens feiern mit ihm, unserem Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und gepriesen wird von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: J.Chr. Ebeling (1637 - 1676):  
Warum sollt ich mich denn grämen Vers 1 + 10 (EG 370)

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

10. Was sind die-ses Le-bens Gü-ter? Ei-ne Hand vol-ler Sand,  
Kum-mer der Ge-mü-ter. Dort, dort sind die ed-len Ga-ben,  
da mein Hirt Chri-stus wird mich ohn En-de la-ben.

11. Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, / du bist mein, ich bin dein, / niemand kann uns scheiden. / Ich bin dein, weil du dein Leben / und dein Blut mir zugut / in den Tod gegeben;

Alle: Verse 11 + 12

Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Johannes Brahms (1833 - 1897):  
„Herzlich tut mich verlangen nach einem sel’gen End“

*Gemeinde  
sitzt*

---

## *NoonSong – Neues*

### ***Besondere NoonSongs im Advent:***

#### ***Beginn der Adventszeit mit gregorianischen Chorälen***

Die Adventszeit beginnen wir in der kommenden Woche mit einem besonderen NoonSong: sieben Herren von sirventes singen über 1000 Jahre alte gregorianische Choräle, darunter der berühmte Introitus „Ad te levavi“. In all den Jahrhunderten hat diese faszinierende Musik nichts von ihrer Kraft verloren.

Weitere besondere NoonSongs im Advent sind der NoonSong am dritten Advent, der vom Ensemble „Die Bogarts“ gestaltet wird und der festliche Weihnachtsnoonsonn am Samstag zum vierten Advent.

„Die Bogarts“, vier Herren, die international bekannt für ihre unterhaltenden Konzerte mit alten Berliner Schlagern sind, werden eine Fülle von eigenen Arrangements, die speziell für den NoonSong entstanden sind, präsentieren und damit eine ganz eigene musikalische Note in den NoonSong einbringen.

Wir laden Sie herzlich zu diesen besonderen NoonSongs in der Adventszeit ein; bitte weisen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf diese NoonSongs hin; Danke!

#### ***Ihr Lieblingslied im großen Advents-NoonSong am 19.12.2015?***

Uns haben schon viele Musik-Wünsche für die Advents-NoonSongs, erreicht, herzlichen Dank dafür. Haben Sie auch einen besonderen Wunsch? Dann schreiben Sie ihn doch ins Gästebuch, wir werden versuchen, Ihren Wunsch zu erfüllen.

Wir konnten den jungen Schweizer Komponisten **Cyrill Schürch** gewinnen, für uns eine adventliche Komposition zu schreiben. Sie wird im großen NoonSong am 4. Advent (19.12.2015 „Die festlichen neun Lieder und Lesungen zum Advent“) uraufgeführt werden.

#### ***Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Individuell vom NoonSong: die CD „Berliner Weihnacht a cappella“***

Die Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 15.- € am Ausgang erhältlich.

#### ***Eine organisatorische Bitte an Sie:***

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil manche Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind.

Der NoonSong soll alle Menschen gleichermaßen ansprechen können.

---

---

Tragen Sie bitte zu dieser besonderen, offenen Atmosphäre bei, indem Sie bei sehr gutem Besuch gut zusammen rücken, die Bänke bieten für fünf Personen Platz. Besten Dank!

### ***Die NoonSong-Briefmarke***

Kennen Sie schon die Briefmarke mit dem NoonSong-Motiv? Sie ist individuell für den NoonSong hergestellt und gilt für einen Standardbrief der Post. Vier Marken sind zum Preis für 5 Euro am Ausgang erhältlich. Die Marken gibt es in limitierter Auflage nur beim NoonSong.

### ***Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong***

Im vergangenen NoonSong spendeten 171 Zuhörer 523,26 €. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong ca. 1000.- Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Er muss allein aus den Kollekten und Spenden gedeckt werden. Wir bitten daher auch heute um Ihre großzügige Spende am Ausgang.

### ***Der NoonSong e.V.***

Wir freuen uns darüber, dass der Förderverein NoonSong e.V. kräftig wächst. Derzeit haben wir 97 Fördermitglieder.

### **Werden Sie unser 100. Mitglied!**

Der Mitgliedsbeitrag beginnt bereits mit 5 € monatlich. Ein großer Förderverein hilft, die Durchführung des NoonSong für die Zukunft dauerhaft zu sichern.

### ***NoonSong – heute:***

*Heinrich Schütz: Geistliche Chormusik 1648*

In enger Beziehung stehen die beiden Psalmkompositionen, die Sie heute im NoonSong hören - und könnten dennoch kaum unterschiedlicher nicht sein. Wäre es nach dem Vater gegangen, wäre Heinrich Schütz ein gelehrter Doktor der Juristerei geworden. Eine entsprechend intensive humanistische Bildung hatte Schütz in seiner Zeit als Sänger in der Kasseler Hofkapelle am dortigen Collegium Mauritanum erworben. So konnte er als Stipendiat an der Universität Marburg sein Jurastudium beginnen. Weiterhin erfolgreich musizierend, erhielt er 1608 vom Kasseler Landgraf Moritz ein Kompositionsstipendium, welches Schütz nach Venedig zum damals weltberühmten Giovanni Gabrieli führte. Zurück in Deutschland übernahm er die Leitung der Kursächsischen Hofkapelle in Dresden. Dort entstanden seine „Psalmen Davids“, welche die ganze Pracht des mehrchörigen Musizierens, das er in Venedig kennen und schätzen gelernt hatte, auf deutschsprachige Texte übertrug.

---

---

Ein zweites Mal reiste Schütz im Herbst 1628 nach Venedig, um dort, quasi an der Quelle, „der inzwischen aufgebrachtten neuen und heutigen Tags gebräuchlichen Manier in der Music sich zu erkundigen“. Schütz meint damit den von Monteverdi in Venedig entwickelte generalbass-gestützten solistischen konzertierenden Stil, im Unterschied zum polyphonen a-cappella-Stil „seconda prattica“ genannt. Ob Schütz Monteverdi persönlich getroffen hat, ist leider nicht belegt, aber höchstwahrscheinlich. Die 1629 in Venedig erschienen „Symphoniae sacrae“ ein- bis dreistimmigen konzertanten Motetten belegen Schützens deutlich kritische Auseinandersetzung mit Monteverdis Einfluss.



Als Schütz hochbetagt seine „Geistliche Chormusik 1648“, 27 Motetten aus seinem Schaffen der vergangenen 20 Jahren durch das Kirchenjahr, heraus bringt, liegen harte Jahre des dreissigjährigen Krieges hinter ihm. Inzwischen hat sich die konzertante „seconda prattica“ stilistisch überall durchgesetzt. Im Vorwort zur „Geistlichen Chormusik“, aus welcher die heute zu hörende Motette „Die mit Tränen säen“ stammt, setzt er sich kritisch mit diesem Stil auseinander. Er wolle den Beweis erbringen, dass wortgezeugte und deklamatorische Musik dennoch im Einklang mit den strengen Tonsatzregeln der Renaissance, der „prima prattica“ stehen kann, ohne die die Musik „bey erfahrenen Componisten (ob auch solche denen in der Music nicht recht gelehrten Ohren gleichsam als eine Himmlische Harmoni fürkommen möchte) nicht bestehen oder doch nicht viel höher als einer tauben Nuß werth geschätzt werden kan.“ Schütz macht damit deutlich, dass es ihm auf ein Sinn- und Klanggefüge ankommt, dessen Schönheit und Ordnung sich vor allem dem verständigen, kunsterfahrenen Hörer erschließt.

## ≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

